

Neuer Produktionsstandort in Belgien

Evapco auf Expansionskurs

„Wir wollen unseren Umsatz in Europa in den kommenden fünf Jahren verdoppeln“, lautete die wohl wichtigste Aussage von Stuart Quinn, Managing Director von Evapco Europe s.r.l., die er während einer Werksbesichtigung im belgischen Tongeren gegenüber der KK-Redaktion traf. Um dies zu erreichen, wurden bereits die ersten Maßnahmen ergriffen und vor allem auch in den deutschen Markt setzt man bei Evapco für die Zukunft große Erwartungen.

Der Grundstein für das Ziel Umsatzverdoppelung – wobei an dieser Stelle allerdings eine Einschränkung zu machen ist, denn bei dem 1976 gegründeten US-Unternehmen hält man die aktuellen Umsatzzahlen unter Verschluß – wurde von Evapco Europe im April dieses Jahres gelegt. Dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn in diesem Monat wurde mit dem Bau einer neuen Produktionsstätte in der belgischen Stadt Tongeren begonnen. Der Standort in der Nähe der deutschen Grenze in der Höhe von Aachen ist geographisch günstig gewählt, denn von dort aus wird man in Zukunft den Nordwest- / bzw. den zentraleuropäischen Raum mit der kompletten Produktpalette auf kurzen Wegen bedienen können. Bei den gefertigten Produkten handelt es sich um

- Verdunstungsverflüssiger
 - Verdunstungskühler mit geschlossenem Kreislauf
 - Kühltürme für offene Kreisläufe
 - Eisspeichersysteme
- für den industriellen und gewerblichen Be-



Auf einem Gelände von 5,5 Hektar entsteht in zwei Ausbaustufen im belgischen Tongeren mit einer Gesamtinvestition von rund 25 Mio. DM im Verlauf der nächsten fünf Jahre der neue Evapco-Produktionsstandort

reich. Derzeit werden diese Komponenten noch in den beiden italienischen Werken in Rho bei Mailand (wo sich bislang die Europazentrale von Evapco befindet) und in Sondrio nahe der Schweizer Grenze hergestellt. Dies brachte bis heute aber einen großen logistischen Aufwand mit sich, denn um ganz Europa zu bedienen, müssen in vielen Fällen zuerst einmal die Alpen überquert werden. Ein nicht zu vernachlässigender Aufwand bei den von Evapco zugesicherten Lieferzeiten von maximal drei Wochen ab Bestellung. Da die italienischen Standorte (Sondrio mit 6000 m² und Rho mit 4000 m² Produktionsfläche; insgesamt 120 Mitarbeiter) aber weitere Produktionssteigerungen nicht zuließen und folglich eine Erweiterung notwendig wurde, fiel die Entscheidung für einen Neubau auf Nordeuropa. Zur Diskussion standen Frankreich, Deutschland und Belgien – die letztendliche Wahl ist bekannt.

Ab Oktober geht es los

Der Aufbau des neuen Werks in Tongeren ist in zwei Ausbaustufen geplant: Zunächst wird ab Oktober 99 auf 5000 m² produziert, wozu 50 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Hinzu kommen weitere 15 für den kaufmännischen Bereich. Zur Einarbeitung des neuen Teams kommen Fachkräfte sowohl aus Italien als auch aus der Konzernzentrale im amerikanischen Taneystown nach Belgien. Mit der Aufnahme der Arbeit in Tongeren geht außerdem zum Jahreswechsel auch die Verlagerung der Europazentrale von Mailand nach Belgien einher.

Im zweiten Schritt soll im Verlauf der nächsten vier bis fünf Jahre die Produktionsfläche auf insgesamt 20 000 m² vergrößert werden. Die Mitarbeiterzahl in Tongeren wird dann auf 200 anwachsen. „Nach unserer Einschätzung liegen für unsere Produkte derzeit im europäischen Markt die größten Wachstumschancen, weshalb wir trotz des Neubaus für Italien nicht mit einem Rückgang der Produktionszahlen rechnen müssen“, so Stuart Quinn. „Italien wird zukünftig vorwiegend für den südosteuropäischen Raum sowie für den Nahen Osten produzieren.“ Weiter führte Quinn aus, daß man mit der Ent-



Sie sehen alle große Wachstumspotentiale in ihren Märkten (v. l.): Hubert Sturies, Geschäftsführer der Evapco Europe GmbH, Jan van Kerckhoven (vertritt Evapco in Belgien), Stuart Quinn (Managing Director von Evapco Europe) und Hans van Nuenen (Handelspartner in Holland)

scheidung für den Neubau auf die folgenden beiden Argumente bei der Marktbearbeitung baut: Erstens möchte man seine Lieferzeiten so kurz wie möglich halten, nach Möglichkeit also noch unter den bereits erwähnten drei Wochen. Zweitens will man seinen Kunden einen optimalen Service bieten, für den vor allem die Kundennähe entscheidend ist.

Auch in Deutschland tut sich was

Was in Sachen Umsatz für Europa gilt, betrifft selbstverständlich auch Deutschland. Aus diesem Grund wurde hier mit der Evapco Europe GmbH, Meerbusch, auch

*Blick in die Zukunft?
Hubert Sturies vor
einem der Wärmetau-
scher, die er für seine
deutschen Kunden
zukünftig aus Belgien
beziehen wird*



eine neue Vertriebsgesellschaft gegründet¹. Als primär anstehende Aufgabe sieht Geschäftsführer Hubert Sturies, ein Fachmann mit langjährigen Erfahrungen in der

Kältebranche und hervorragenden Marktkenntnissen, die Koordination.

In Deutschland werden Evapco-Produkte seit mehr als einem Jahrzehnt eingesetzt und eine Reihe bedeutender Projekte (wie beispielsweise die bislang größten deutschen Tiefkühlager) wurden in dieser Zeit mit Verdunstungsverflüssigern von Evapco ausgerüstet. Die Vertriebschance läuft nach wie vor über die bekannten Vertragspartner Rütgers, Mannheim, und deren Niederlassungen in Berlin, Bonn, Frankfurt, Lindau und Stuttgart sowie über das Ingenieurbüro Karl Günther GmbH, Lüdenscheid, und Flexitech in Greitling bei München. Die sich

derzeit noch im Aufbau befindliche deutsche Gesellschaft wird ab dem Jahr 2000 neben der Koordination auch für die Auftragsabwicklung sowie für die technische Unterstützung und Schulung verantwortlich sein. Darüber hinaus hat die GmbH die klare Aufgabe, mit verkaufsfördernden Maßnahmen die hoch gesteckten Marktziele zu erreichen.

Das steht hinter Evapco

Evapco, die sich selbst als weltweit führende Experte für Verdunstungskühlsysteme im Bereich der Klimaindustrie, der industriellen Prozeßkühlung und des industriellen Kälteanlagenbaus bezeichnet, hat (wie bereits erwähnt) seine Wurzeln in Amerika im Bundesstaat Maryland. Dort befindet sich neben drei weiteren Standorten auf einer Fläche von 30 000 m² die weltweit größte Produktionsstätte. In der Konzernzentrale in Taneytown unterhält man außerdem eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Die Tatsache, daß dort in jüngster Zeit die Belegschaft verdoppelt worden ist, läßt darauf schließen, daß man sich einiges für die Zukunft vorgenommen hat. Insgesamt unterhält man weltweit 12 Produktionsstandorte, zwei weitere Verkaufsniederlassungen (neben Deutschland) in England und



So sehen sie aus, die patentierten selbstgefertigten Thermokal-Rohrschlangen von Evapco

Frankreich und beschäftigt rund 650 Mitarbeiter. Für Evapco arbeiten darüber hinaus 55 Vertriebsbüros in Europa bzw. im Nahen Osten.

Als herausragende Besonderheiten in Verbindung mit seinen Produkten sieht man zum einen das eingesetzte feuerverzinkte Stahlblech vom Typ Z-600 (600 g Zink pro m²) für einen hohen Korrosionsschutz sowie zum anderen das patentierte Thermokal-Pak-Rohrschlängensystem für Verdunstungskondensatoren und Kühler für den geschlossenen Kreislauf, bestehend aus elliptischen Rohren für minimale Druckverluste bei gleichzeitig maximaler Oberfläche, Wasserdurchfluß und thermischer Leistungsübertragung. A. F.

¹ Wir berichteten bereits in KK 7/99, Seite 6. Die Zeitschrift ist unter www.shk.de/kaelte/ verfügbar.